

## **Kurzbericht aus der Sitzung des Technischen Ausschuss am 15. April 2021**

### **1. Erneuerung der Steuerungstechnik in der Kläranlage Unterdisgisheim** **- Vergabe weiterer Ingenieurleistungen**

Bereits im Mai 2020 vergab der Gemeinderat die Bauleistungen zur Erneuerung der Steuerungstechnik in der Kläranlage Unterdisgisheim. Für die noch anstehenden Leistungen für die Begleitung der Bauausführungen und die Dokumentation ist das Ingenieurbüro Hermle aus Gosheim noch förmlich zu beauftragen. Da der Leistungsumfang der zu erbringenden Leistungen im Vorfeld nicht zu definieren war, wurde die Beauftragung der Leistungen verschoben. Nachdem zwischenzeitlich ein größerer Abschnitt abgeschlossen wurde, ist es nun möglich, den Gesamtumfang der zu erbringenden Leistungen genauer abzuschätzen. Auf dieser Basis hat das Büro Hermle nun eine Berechnung des zu erwartenden Gesamthonorars erstellt. Das Gesamthonorar beläuft sich demnach auf 24.866,85 Euro (brutto).

Der Technische Ausschuss beschloss einstimmig, das Ingenieurbüro Hermle mit den Ingenieurleistungen für die Begleitung der Bauausführung und Dokumentation zum o.g. Angebotspreis zu beauftragen.

### **2. Endausbau „Ob dem Beurental“ in Hartheim** **- Vergabe der Planungsleistungen**

Im Haushaltsplan 2021 ist der Endausbau der Straße „Ob dem Beurental“ in Hartheim im Baugebiet „An der Seite“ vorgesehen. Der Endausbau beinhaltet auf einer Länge von rund 480 Metern die endgültige Herstellung der Fahrbahn und der Gehwege sowie der Straßenbeleuchtung. Hierfür sind zur Bestandsvermessung, Planung, Ausschreibung und Bauleitung Ingenieurleistungen erforderlich. Für die notwendigen Leistungen wurden von zwei leistungsfähigen Fachbüros Honorarvorschläge eingeholt. Das Büro Ohnmacht Ingenieure aus Sulz a.N. hat nach Prüfung durch das Stadtbauamt den wirtschaftlichsten Honorarvorschlag mit einem Gesamthonorar in Höhe von 36.383,80 Euro (brutto) vorgelegt.

Der Technische Ausschuss beschloss einstimmig, das Ingenieurbüro Ohnmacht aus Sulz a.N. mit den Planungsleistungen zum o.g. Angebotspreis zu beauftragen.

Um einen Baubeginn bis spätestens August 2021 zu realisieren, sollen die Planung und Ausschreibung der Bauleistungen zeitnah erfolgen. Die Vergabe durch den Gemeinderat ist für den Juni 2021 vorgesehen.

### **3. Erweiterung Kindergarten Tieringen** **- Vorstellung der Außenanlagenkonzeption**

Die Erweiterung des Kindergartens Tieringen wurde nach gut eineinhalbjähriger Bauzeit im vergangenen Dezember behördlich abgenommen und im Januar 2021 in Betrieb genommen worden. Die als Provisorium hergerichtete Außenanlage ist bis

dato unverändert geblieben. Durch ein Grundstückstauschgeschäft und die Entwidmung einer Teilfläche der Märklinstraße können brauchbare Flächen für die Neugestaltung der Außenanlage zur Verfügung gestellt werden. Die Außenanlagenkonzeption des Stadtbauamtes wurde an die Beratungsergebnisse im Ortschaftsrat Tieringen angepasst. Diese sieht neben einer Parkfläche für Mitarbeiter und Eltern eine rund 1.200 m<sup>2</sup> große Spielfläche vor. Nahezu der gesamte Baumbestand könnte bei dieser Planung erhalten bleiben. Darüber hinaus sind entlang der Hohnerstraße Parallel-Stellplätze für die Eltern zum Bringen und Abholen ihrer Kinder geplant. Vorgelagert zum Eingangsbereich ist eine Abstellfläche für Fahrräder vorgesehen. Darüber hinaus soll zur Bewältigung der Höhendifferenz von einem Meter eine Rampe zur Verbesserung der Barrierefreiheit realisiert werden. Mit einem Flachdach und der passenden Fassadengestaltung könnten die Mülleinhausungen sowie die Unterbringung des Kindergartenfuhrparks entsprechend der Architektur des Kindergartens umgesetzt werden.

Dem Krippenbereich wird ein separater Spielbereich vorgelagert. Das neu einzuzäunende Kindergartenareal soll gemäß der Konzeption für Unterhaltungszwecke mit drei Toranlagen versehen werden. Für die Umsetzung der Gesamtkonzeption ist eine entsprechende Fachplanung aus Sicht des Stadtbauamtes unumgänglich.

Dass die Park- und Verkehrssituation rund um den Kindergarten in Tieringen sowohl dem Ortschaftsrat als auch dem Technischen Ausschuss ein großes Anliegen ist, zeigt das Beratungsergebnis. Der Technische Ausschuss beschloss mit einer Gegenstimme und 8 Ja-Stimmen mehrheitlich, dass die ursprünglich geplanten Parkplätze westlich des Haupteingangs wegfallen sollen. Zudem werden die Elternparkplätze im östlichen Bereich um 90 Grad gedreht, damit ein Rückwärtsausparken vermieden werden kann. Im Hinblick auf den notwendigen Winterdienst soll die Parkfläche befestigt werden. Zudem wurde die Stadtverwaltung beauftragt, zu prüfen, ob die Hohnerstraße als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden kann.

#### **4. Grüngutsammelstelle „Appental“**

- **Optimierung der Eingangskontrolle durch Einführung von Berechtigungsscheinen**

Die Stadt Meßstetten betreibt auf dem Gelände der Erddeponie Appental eine Grüngutsammelstelle für die kostenlose Anlieferung von Grüngut aus Privathaushalten der Stadt Meßstetten in handelsüblichen Mengen. Beobachtungen des Personals vor Ort zufolge wird eine verstärkte Zunahme der Anlieferungen aus dem Umland wahrgenommen. Da die jährlichen Entsorgungskosten in Höhe von rund 35.000 Euro durch die Stadt Meßstetten getragen werden, soll eine Anlieferung von Grüngut durch Auswärtige konsequent ausgeschlossen werden. Da Kontrollen durch das eingesetzte Personal nur schwer umzusetzen sind, soll die Berechtigung zur Anlieferung von Grüngut mittels Berechtigungsscheinen nachgewiesen werden,

die gut sichtbar im Fahrzeug platziert und dem Betriebspersonal vorgezeigt werden müssen. Antragsberechtigt sind neben Meßstetter Bürgern auch Personen, die in Meßstetten ein Grundstück besitzen, auf dem Grüngut anfällt.

Ortsvorsteher Schüssler regte an, dass die Ortschaftsverwaltungen die Stadtverwaltung bei der Erteilung der Berechtigungsscheine unterstützen können. So könne der Aufwand für die Bürgerinnen und Bürger minimiert werden, da der notwendige Gang ins Rathaus Meßstetten entfalle. Dieser Vorschlag fand im Gremium große Zustimmung.

Der Technische Ausschuss beschloss die Einführung und Umsetzung von Berechtigungsscheinen mit einer Gegenstimme und 8 Ja-Stimmen mehrheitlich.